

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 31 (1990)
Heft: 21

Artikel: "Ganz Moskau" zur Hälfte da
Autor: Ow, Meinrad von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1093030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meinrad von Ow

«Ganz Moskau» zur Hälfte da

Moskau ist zugänglicher geworden. Dank einem Adressbuch. Es ist bei weitem nicht vollständig, bedeutet aber doch eine Erstmaligkeit.

«Wsja Moskwa», auf deutsch «Ganz Moskau», hiess schon in der Zarenzeit das Moskauer Branchenverzeichnis und Adressbuch, auch wenn nur ein ausgewählter Kreis aus Adel, Bürgertum, Mittelstand und Telefonanschlussbesitzern im Adressenteil Aufnahme fand. Die Sowjetmacht setzte nach 1917 die Tradition fort. So findet man zum Beispiel in der Ausgabe für 1926 in «Wsja Moskwa» Namenlisten für die Führungsetagen der einzelnen Volkskommissariate und die Privatadressen und Telefonnummern der Schriftsteller Boris Pasternak und Ilja Ehrenburg oder der Marschälle Woroschilow und Tuchatschewski. Die Politiker sind allerdings nur im Kreml oder in ihren Ministerien zu erreichen. Felix Dserschinski, Gründer der Tscheka und Volkskommissar für die Wirtschaft, hat noch einen weiteren Amtssitz als Präsident der «Kommission zur Verewigung des Andenkens an Wladimir I. Lenin». 1931 ist der Adressenteil von «Wsja Moskwa» verschwunden, 1936 erschien die letzte Ausgabe. So schnell, wie sich das Personenkarussell im Kreml dreht, können die Namenverzeichnisse nicht geändert werden. Behördenverzeichnisse, Stadtpläne und Adressenlisten verschwanden damals, um dem allgegenwärtigen Klassenfeind keine Hinweise zu geben. Ein Telefonbuch sucht man heute noch vergebens.

Erst in diesem Sommer ist im Zeichen von Glasnost nach 54 Jahren wieder ein neuer Band von «Ganz Moskau» erschienen, allerdings ohne einen Adressbuchteil über die Normalbürger. Auch das Verzeichnis der

Behörden beschränkt sich auf die allernötigsten Angaben und die Telefonnummern der Auskunft und Vermittlungen. Namen werden nicht mehr genannt, nur die Bilder der Moskauer Volksdeputierten zieren die ersten 20 Seiten: Gorbatschow und Jelzin, eine Menge Generale, aber auch der Patriarch Pimen, der das Erscheinen des Buches nicht mehr erlebt hat, und Metropolit Pitirim. Erstaunlicherweise ist das KGB mit drei Telefonnummern für Auskunft, Vermittlung und Verwaltung vertreten. Das Wort «Lubjanka» sucht man in der Adresse allerdings vergebens. Um es zu finden, muss man auf Seite 93 unter «Religiöse Organisationen» nachschlagen. Die katholische St.-Ludwigs-Kirche liegt in der Kleinen-Lubjanka-Strasse, gleich hinter dem berühmten Gebäudekomplex.

Den grössten Teil der 780 Seiten füllen die Namen und Adressen der öffentlichen Einrichtungen, der Firmen, Kooperativen, Museen, Kinos, Schulen, Läden, Banken, Werkstätten usw. Die Polizeistationen von Nummer 1 bis Nummer 181 sind ebenso aufgeführt wie das Kombinat für Champagner und Wein «60. Jahrestag der UdSSR», die Schuhmacher ebenso wie die Niederlassungen der Grosskonzerne aus dem «kapitalistischen Ausland». Als besonders nützlich erweist sich der in 46 Einzelkarten aufgeteilte Stadtplan mit Strassenverzeichnis. Dazwischen sind Artikel über die Geschichte Moskaus, über die Briefmarken mit Motiven der Stadt und über die Glocke Moskaus eingestreut. Die Seite 614 enthält ein Kreuzworträtsel unter dem Titel «Kennen Sie Moskau?». Ein Bilderteil von 80 bunten Seiten zeigt Moskau aus den verschiedensten Perspektiven. Das Bild eines Flussufers im Stadtbereich mit einer Schar hüllenlos

badender Damen erweist sich zwischen den Farbfotos allerdings als Reproduktion eines naturalistischen Gemäldes. Heute erlauben weder das verschmutzte Gewässer noch die resolute Haltung der Moskauer Matronen solche Exzesse.

Das neue Adressbuch ist das Werk eines russisch-deutschen Gemeinschaftsunternehmens. Die Typografie nach westlichem Standard ist der Nürnberger Firma Maul und Belser zu verdanken. Das Dünndruckpapier lässt einen relativ dünnen DIN-A4-Band zum Preis von 27,50 Rubel zu. Die russische Auflage von 300 000 Stück ist sicher rasch verschwunden. Die englische Ausgabe «All Moscow» ist in 100 000 Exemplaren erschienen. ■



Zeitbild

Erscheint alle zwei Wochen
Redaktion – Administration –
Anzeigenverwaltung
Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Telefon 031 43 12 12
Telefax 031 43 38 91
Postcheck Zeitbild 30-24616-5
Banken: Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03
Deutsche Bank Frankfurt a. M.
(BLZ 500 700 10) 78-2409
Printed in Switzerland ISSN 0044-2100

Verantwortlicher Herausgeber und Verlag
Schweizerisches Ost-Institut AG (SOI)
Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Forschung, Information und Dokumentation

Redaktion
Peter Sager, Christian Brügger
Administration und Anzeigenverwaltung
Peter Dolder, Trudy Gasser

Abonnementspreise Schweiz
Jahresabonnement Fr. 57.–
Studenten, Lehrlinge und Schüler Fr. 34.–
Einzelnummer Fr. 2.80

Abonnementspreise Ausland
Europa + Mittelmeerländer
Jahresabonnement sFr. 62.–/DM 73.–
Luftpost sFr. 67.–
Studenten, Lehrlinge und Schüler
sFr. 39.–/DM 46.–
Einzelnummer sFr. 3.10/DM 3.60

Übersee
Jahresabonnement Luftpost sFr. 72.–

STEIGER
DRUCK AG
BERN



Moserstrasse 31
3014 Bern
Telefon 031 41 27 75

... Steiger druckt's